Mein Caminho Portugues März 2011

Inhaltsverzeichniss

1. **Packliste** **Seite 1**
2. **Pilgerbericht** **Seite 4**
3. **Nachgedanken** **Seite 26**

Packliste für meinen Camino Portugues 2011

Transport/Schlafen

- **Rucksack/Deuter incl Trinksystem 3 Liter 1870 g**
- **Schlafsack 1010 g**
- **Jakobsmuschel am Rucksack**

Zusammen 2880 gr.

Walkingstöcke

- **Walkingstöcke /Leki) 475 g**

Bekleidung am Körper

- **Trekkingschuhe (Meindl) 1532 g**
- **Funktionsunterhemd 93 g**
- **Handschuhe 55g**
- **Funktionsunterhose 83 g**
- **Trekkinghose Zip 504 g**
- **Gürtel Fjäll Raven 83 g**
- **Trekkingsocken X Socks 70 g**
- **Wolfskin Jacke 780 g**
- **1 Pilgerführer in Seitentascher g**
- **1 Herbergsliste in Seitentasche 35**
- **Handy in Seitentasche 76 g**
- **1 Karte Portugues 104 g**
- **Taschenmesser in Seitentasche 110g**
- **Funktionsshirt lang 206 g**
- **Buff tuch 35 g**

Funktionsshirt kurz 175 g

Zusammen 4101 g

Bekleidung im Rucksack

- **Crocks 275 g**
- **1 Trekkinghose 337 g**
- **1 Fleccepulover 282 g**
- **1 Funktionsunterhosen 55 g**
- **1 Funktionsshirt kurz 155 g**
- **1 Trekkingsocke 70 g**
- **1 Regenponcho 405 g**
- **1 Stoffbeutel 100 g**

Zusammen 1679 g

Hygiene im Rucksack

- **Deoroller 92 g**
- **Zahnpasta 29 g**
- **Zahnbürste 24 g**
- **Duschcreme 159 g**
- **Toilettenpapier 1 Rolle 76 g**
- **2 PG Tempos 57 g**
- **1 Funktionshandtuch 141 g**
- **1 Zip Beutel 16 g**
- **Stoffbeutel 43 g**

Zusammen 327 g

Apotheke im Rucksack

- **Pflaster Erste Hilfe 20 g**
- **Voltaren 103 g**
- **Blutdrucktabletten 20 g**

- **Asperin Plus C 11 g**
- **Hirschtalg 101 g**
- **Lopedium 3 g**
- **Ibuprofen 6 g**
- **Betaisodona 26 g**
- **1 Mullbinde 17 g**
- **Pflasterrolle 70 g**
- **Nahtmaterial 2 g**
- **Kompresse 5 g**

Zusammen 384 g

Papiere im Bauchgurt

- **Bauchgurt 163 g**
- **Pilgerausweiß im Zip 25 g**
- **Flugtickets im Zip 30 g**
- **Digicam 128 g**

Zusammen 346 g

Geldbeutel

- **Perso**
- **EC Karte/Master Card**
- **Bargeld**

Sonstiges im Rucksack

- **Stirnleuchte/Batterien 76 g**
- **Ersatz Akku 15 g**
- **Nähset /Sicherheitsnadeln 36 g**
- **Kugelschreiber 9 g**
- **Block 125 g**
- **Feuerzeug 9 g**
- **Steinchen 9 g**
- **Ersatzbrille/Etui 8 g**
- **Trinkbecher 25 g**
- **2 Ersatzriemchen 44 g**

Zusammen 371 g

Gesamtgewicht im Rucksack 6297 g

Gewicht von allem, was ich am Körper trage: 10873 g

Pilgerbericht

26.03.2011 Anreise und 1.Tag

Nun gehts endlich los. Bin um 5.00 Uhr aufgestanden und mit dem Bus zum Bus gefahren und dort mit Erstaunen festgestellt das der Bus mit dem ich fahren wollte ausgefallen ist.Also mit demTaxi wieder zurück und mit meinem Auto zum Flughafen Hahn gefahren.Nach 45 Minuten war ich am Flughafen und konnte direkt einchecken.An der Kontrolle wie immer Schuhe ausziehen und vom Personal die Füsse massieren lassen.Mein Rucksack kam genauso pünktlich an wie ich.

Im Flieger

Vom Flughafen mit der Metro zur Station Trindate gefahren und den Rest zum Hostal zu Fuss gegangen. Tolles Hostal. Schöne saubere Zimmer und Duschen. Zwischendurch habe ich es noch geschaft etwas Nahrung aufzunehmen. Für 5 Euro bin ich voll satt geworden. Nach dem Einchecken sofort die Stadt bis zur Kathedrale gegangen, um den ersten Stempel zu ergattern. Danach noch etwas durch die Stadt geschlendert und die alte Bibliothek besucht.

Alter Bücherladen

Alte Holzeisenbahn

Nachdem ich die Iglesias Camolitas gesehen hatte, habe ich im Cafe Doro einen na ihr wisst schon getrunken.Danach wiederlangsam zum Hostal gegangen um jetzt hier alles reinzuschreiben.

27.03.2011 2. Tag Fatima

Hola zusammen
Das mit der Sonne ist so was. Heute hat es mit einigen sonnigen Abschnitten nur geregnet. Aber ich war ja heute in Fatima und da fährt ein Bus hin. Erstmal vielen Dank an alle die mir in meiner Vorbereitungszeit mit Auskuenften dankbar zur Seite gestanden haben. Und ein weiterer Dank an alle die dieses hier verfolgen. Tut mir gut.

Garage atlantico von Rede Expressos

Also heute morgen um 8.00 Uhr aufgestanden, frisch gemacht und zur Garage atlantico mit dem Taxi gefahren von wo die Rede Expressos in alle Richtungen losfahren. Also auch der nach Fatima. Habe das Ticket direkt für die hin und Rücktour gekauft und dafür 28,80 Euro bezahlt. Alles ging pünktlich ab.Unterwegs die schoene Landschaft Portugals in mich aufgesaugt.
In Fatima angekommen mußte ich mich erstmal auf dem riesigen Platz zurechtfinden.

Fatima

Kreuz in der Basilika

An der Information bekam ich erstmal einen Plan in Deutsch und einen Stempel für meinen Pilgerpass. In der Erscheinungskappelle konnte ich etwas beten und meinen Gedanken freien lauf lassen. In die Basilika habe ich die Graeber der Hirtenkinder zu gesehen.

Eines der Graeber

Erscheinungskapelle

Um 12.30 Uhr begann die Messe, deren ich auch beiwohnte. Ich verstand zwar nichts von dem was gesagt und gepredigt wurde, konnte aber anhand der Handlungen es mit der deutschen Messe vergleichen.Nach der Messe ging es dann erstmal zur Nahrungsaufnahme und ein paar Kleinigkeiten für meine Frau und für unserer Seelenheil.Um 17.30 Uhr fuhr ich wieder zurrueck nach Porto, von wo ich den Weg zum Hostal alleine fand.Und hier noch eine paar Eindrücke von Fatima.

28.03.2011 3.Tag Porto - Rates

Heute am ersten Tag meines Caminhos bin ich um 06.00 Uhr aufgestanden. Es regnete in Strömen. Und was mach ich jetzt. Gehe ich den vorgesehneen Weg an der Küste entlang oder ab Maia den normalen Weg. Ich entschied mich für den Weg über Maia. Bin also mit der Metro für 1,75 Euro bis zum Forum Maia gefahren und von dort losgepilgert. Und es regnete bis Rates.

Strasse

Unterwegs mal etwas gegessen und versucht den vielen Autos auf der Strasse auszuweichen. Es war manchmal lebensgefährlich. Es gab weder Bürgersteige noch Leitplanken. Und dann noch die Gischt vom Regen. Nu ja wie ich in Rates angekommen war habe ich erstmal Gott gedankt das er mich auf dem Weg so tapfer beschützt hat. Den ganzen Tag versucht ich meine Sachen zu trocknen. Die Schuhe sind fast trocken geblieben aber der Regen ist von oben durch die Socken reingelaufen.

Sao Pedro

Bin dann abends noch in ein Restaurante gegangen um mit zwei Mitpilgern eine Pizza zu esssen. Wir waren insgesamt 12 Pilger, davon 1 Spanier, ein Italianer und der Rest Deutsche und Österreicher. 4 von den Deutschen kannten mich aus dem Internet.

Und das sah ich auch unterwegs.....

29.03.2011 4.Tag Rates - Portela de Tamel

Nach einer ruhigen Nacht bis 06:30 Uhr geschlafen.Dann wie immer fertig gemacht, ohne die anderen zu wecken. Ich konnte bei trockenem Wetter lospilgern. War das schön. Es war sehr neblig unterwegs und die Sonne hatte Schwierigkeiten durchzu kommen. Aber gegen 10:00 Uhr hat sie es geschafft.
Bei Petra Fernandes habe ich mein Frühstueck eingenommen. Bei ihr gab es auch einen Stempel für meinen Pilgerpass. Dafür musste ich mich in ihr Gästebuch eintragen.

Im Cafe

Unterwegs habe ich einen Pilger aus Frankreich getroffen der von Santiago nach Fatima unterwegs ist. Habe im natürlich einen Buen Camino gewünscht.

In Baracelos angekommen besichtigte ich die Kirche Bom Jesus. Dort bekam ich auch einen Stempel. Auf dem Weg raus aus Barcelos gab es doch glatt einen Mac Donald. Habe mir dort eine Chicken Menue gegönnt.Ab da war es nicht mehr weit bis Portela de Tamel. Der Weg hoch zur Alberge war steil. Wurde dafür aber mit einen sehr schönen Alberge belohnt. Sofort unters Wasser gesprungen, ans Internet gesetzt und einiges nachgeholt zum reintippen. Da das einzige Restaurante wegen Besitzerwechsel geschlossen hat, kocht der Vater von einem der Herbergsführer uns was leckeres.Ihr werdet es wohl morgen erfahren.
Und jetzt noch einige Bilder von heute.

Im Nebel

Steinmännchen

Windrad

Etwas grosses Stachliges

Schafe

Eukalyptuswald

Madona in Bom Jesus

Und jetzt noch ein paar Bilder von der Herberge

Alberge von aussen

30.03.2011 5.Tag Portela de Tamel - Ponte de Lima

Bin heute um 06.00 Uhr aufgestanden und noch bei trockenem Wetter losgegangen. Kurze Zeit später setzte ein Landregen ein bis kurz vor Ponte Lima. Das hiess wieder Poncho an. Landschaftlich war der Weg sehr schön trotz des Regens. Kaum enge Strassen mit LKWs. Habe dann zwischendurch in einem Cafe denselben getrunken und auch einen Stempel bekommen.

In Ponte de Lima macht die Herberge erst um 16.00 Uhr auf. Ich war aber schon um 13.00 Uhr da und habe mir in der daneben liegenden Bar ein kleines Mittagessen mit 2 Cervesas für 4,80 Euro gegönnt.Es schmeckte irgendwie nach Kaninchen mit Reis.Um 16.00 Uhr öffnete die Alberge. Super eingerichtet, sauber, tolle Küche, warmes Wasser zum Duschen. Heute sind wir wieder zu acht. Unser italianischer Pilger möchte heute Nudeln aller Santiago für alle kochen.

Die Zutaten sowie den Vino Tinto haben wir schon gekauft. Lasse mich mal überraschen.Bis jetzt hat sich erst eine kleine Blase gezeigt, die mich aber nicht weiter stört. Ansonsten brennen die Füsse nach jeder Tour wie mit Nadelstichen versetzt. Nach dem Eincremen mit Hirschtalg gehts wieder besser. Und der Vino tut auch sein bestes dafür.

31.03.2011 6.Tag Porte de Tamel - Rubiaes

Dies war einer der schönsten aber auch schwierigsten Streckenabschnitte. Landschaftlich grandios, steile Bergauf und abstiege. Am Cruz dos Franceses habe ich meinen mitgebrachten Stein abgelegt. Es war alles in allem sehr anstrengend.Daher mache ich hier in Rubiaes auch meinen Stop. Die Herberge hatte bei meinem Eintreffen noch nicht geöffnet. Also bin ich runter ins Cafe und habe den Schlüssel besorgt.Dann wieder zurrueck, frisch gemacht und wieder runter ins Dorf gegangen um Nahrung aufzunehmen. Da schreib ich auch grad meinen Blog rein. Es gab eine Kohlsuppe und Chicken mit Reis und Pommes. Dazu wie immer ein Cerveza grande. Gleich gehts dann wieder hoch in die Herberge und noch ein bisschen in der Sonne braten. Ist der erste Tag wo ich nur mit T-Shirt unterwegs war. Morgen in der Frühe gehts bis nach Tui. Also bin ich dann in Spanien (Galizien).
Da schau ich das ich wieder zu dem Tag hier ein paar Bilder einsetzten kann. Der Weg hatte es wirklich in sich. Teilweise über Geröll nach oben oder nach unten . Da durch den Regen der vergangene Tage die Wege teilweise hoch überflutet waren musste ich auch zwangslaüfigerweise durchs Wasser gehen. Die Schuhe blieben von innen trocken.

Am Cruz des Franceses

Meine Mitpilger

Sehr viel Wasser

In einer Bar

01.04.2011 7.Tag Rubiaes- Tui

Kilometerstein

Pilgerbild

Pilgerstele der Jakobusgesellschaft.de

Mein Lager

Brücke von Tui

02.04.2011 8.Tag Tui - Redondela

Heute morgen sehr frueh losgegangen.Das Wetter war trocken und bedeckt. Es lies sich gut Pilgern.Bis O Porrinho war es langweilig und danach ging es an der N 550 entlang. Teils sehr gefährlich, wegen der LKWs. Dann kam aber der Aufstieg nach Mos. Oben auf dem Berg angekommen in der Bar ein Boccadilo gefuttert.Dann ging es weiter den steilen Berg runter nach Rondondela.

Uralter Mackierungsstein

Der Weg war sehr steil und meine Kniee haben sich etwas bemerkbar gemacht. Am Tagesziel angekommen immer noch keine weitere Blase entdeckt. Ein Menü del Dia gegessen und erstmal auf das Bett gelegt. Die Herberge ist super gut eingerichtet.Hier im Internet Cafe

meine Boarding Karte ausgedruckt und den Blog geschrieben. In der Herberge gibts leider kein Inet.Morgen gehts weiter bis ... mal schauen wie weit mich die Füsse tragen.

Viadukt in Redondela

Alberge

03.04.2011 9.Tag Redondela-Pontevedra-Portela-Caldas de Reis

So liebe Pilgerfreunde

Korn oder Mais speicher

Heute war so ein Tag. Es war nicht zu heiss und nicht so kalt und kein Regen. Wollte eigentlich bis Portela gehen. Aber es kam anderes, weil es so gut lief. Ohne Blasen an den Füssen bin ich nach sage und schreibe 40 km in Paldas de Reis angekommen.Der Grund dafür war, das ich meinen Füssen an den warmen Quellen was Gutes tun wollte. Es war eine sehr schöne Landschaft die ich passieren durfte.Gleich kommen noch einige Eindrücke von mir.In Caldas de Reis bin ich so gegen 16:00 Uhr angekommen. Abends sind wir noch in die Stadt gegangen, da dort eine Fiesta stattfand, mit einer in Spanien bekannten Gruppe.

Mein Schatten

Zwei aus Dresden und eine aus Paris

Nach dem Duschen bei der Fiesta

Sanktuarium der Virxe Peregrina

Muschel am Boden eingelassen

04.04.2011 10. Tag Caldas de Reis- Padron

Heute morgen hat wohl meine Kamera den Geist aufgegeben.Sie hat den Sturz aus 1 m Höhe nicht überlebt.Der Weg war heute sehr schön und abwechselungsreich. Unterwegs, was mir noch nie passiert ist, hat die Cardia Cevil mir einen Stempel in meinen Pilgerausweis gedrückt. Ich war sprachlos und bedankte mich natürlich. Da ich erst um 8.00 Uhr aufgestanden bin und dannach noch recht gut gefrühstückt habe kam ich erst um 9.00 Uhr los. Dafür war ich schon nach 18 km um 13.00 Uhr in Padron und schreibe euch hier. Nachher gehts noch die Kirche rauf. Aber vorher erstmal was essen. Habe richtig Hunger.

05.04.2011 11.Tag Padron - Santiago

Die Nacht endete heute schon um 6.00 Uhr. Erstens war eine Pilgerin mit dauerndem Husten, wo ich schon dachte ich muß bald arbeiten und zweitens war wohl eine kleine Maus damit beschäftigt die Mitpilger wach zu halten. In der Frühe war es sehr frisch als ich losging. Kurz nach Teo nahm ich mein erstes Fruehstück zu mir. Unterwegs überholte ich 5 deutsche Pilger die aus Teo losmaschiert waren. Auch die wollten wohl vor der Messe in Santiago ankommen.Kurz nachdem ich das Stromwerk passiert hatte sah ich auch das erste Mal die Türme der Kathedrale.Der Weg am Krankenhaus vorbei hatte es aber auch in sich.ich dachte der hört wohl nie auf.Dann kam ich am Park vorbei und durch die Einkaufsstrasse zur Kathedrale.Bin direkt in das leere Pilgerbüro gestartet und habe meine Compostella incl. einer Papprolle geholt.Im Anschluss ging ich in mein Hotel und checkte ein.Um 11.30 Uhr war ich in der Kathedrale und war überrascht wie leer sie war.Aussser den üblichen Besuchergruppen war die Hälfte der Kathedrale leer.Die Nonne sang wie beim letzten Mal wieder sehr schön und ich konnte auch wieder etwas mitsingen.Die Messe dauerte nur 35 Minuten. In der Zwischenzeit bis zum Eintreffen meiner Pilgerkollegen machte ich mich frisch und ging einen Happen essen.Den drei Mädels besorgte ich in einer Privatunterkunft für 15 Euro ein Zimmer, in der Nähe der Kathedrale.Abends gingen wir noch etwas Shoppen Essen und Relaxen im Park. Da ich Verabschiedungen hasse, machte ich es kurz und ging auf mein Zimmer. Die

Mädels versprachen mir aber die Bilder, die sie gemacht hatten, mir per @ Mail zu senden, da meine Kamera ja kaputt war. (Deswegen auch keine Bilder)

06.04.2011 12. Tag Abreise

Habe bis um 08:00 Uhr geschlafen im Hotel mein Frühstück eingenommen und mir dann ein Taxi kommen lassen. Der Preis vom Hotel bis zum Fluhafen kostetet 20 Euro.Die Maschine war pünktlich und nicht ausgebucht. Am Flughafen Hahn angekommen, mit dem Shuttle Bus zum Parkplatz gefahren und mein Auto ausgelöst.
Meine Frau hat sich ganz doll gefreut, als sie mich wieder gesehn hat. Ich durfte aber erstmal baden (wohl wegen dem anderen Geruch den ich mitbrachte) und die Waschmaschine freute sich auch.
Mit Sauerbraten und Knödel wurde mein Magen erfreut.
Wen ich die nächsten Tage Zeit finde werde ich die gesammelten Fotos mit Text auf meine HP stellen.
Heute habe ich noch auf dem Flughafen in Santiago erfahren das am Sonntag ein 67 Jähriger Pilger in einer Herberge nach einer 40 km Tour verstorben ist.

Ich wünsche allen die auf dem Weg sind oder noch gehen wollen einen für die schönen Weg und eine gesunde Heimkehr.
In diesem Sinne
Ultreia y Buen Camino
Euer Pilger Michael

Nachgedanken zum Caminho Portugues

Anfangs hatte ich mich sehr auf meine Pilgerreise gefreut. In Porto angekommen war ich fasziniert von der Stadt und den Menschen. Auch mein zweiter Tag in Fatima war sehr eindrucksvoll.

Montags ging es dann bei Dauerregen los. Ich stellte meine Planung um, der Regen hat meine Planung etwas umgeworfen. Als ich dann nur Landstraße bei Regen und schnell fahrenden LKWs neben mir hatte, fiel meine Lust fast auf den Nullpunkt. Das gab sich aber wieder als die Landschaft und die Gehstrecke und das Wetter reizvoller wurden.

Ich begann nach einiger Zeit Vergleiche zum Camino Frances zu ziehen und kam für mich zu einem Ergebnis. Für mich kommt ein richtiges Pilgergefühl wohl erst dann auf, wenn ich für eine längere Zeit pilgere. Ich hatte zwar in der kurzen Zeit von 9 Pilgertagen viele Begegnungen mit anderen Pilgern, auch interessante Gespräche, aber mein Inneres braucht viel mehr Zeit um sich loszulösen. Ich hatte nicht so das intensive Gefühl wie damals auf dem Camino Frances.

Ich werde es wohl nächstes Jahr erfahren wenn ich auf den Camino Norte pilgere.